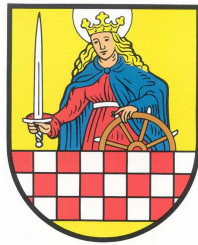


Stadt Altena (Westf.) Haushaltsplan 2018

- Entwurf -



Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Jahresabschluss zum 31.12.2016



MÄRKISCHE REVISION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht
über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2016
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2016
des
Baubetriebshofes der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Beschäftigte

1

Diplom-Thomas Dietrich · Jörg Peters · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater — Diplom-Knut Mann · Dr. Franz-Peter Schiller · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater
Diplom-Ökonomen · Michael Neukirch · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater — Diplom-Kaufmann · Marcus Grau · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Altena

Linschlagstraße 40/41
56735 Altena
Postfach 1431
56734 Altena
Telefon 02352 / 2017-0
Telefax 02355 / 2017-27

Frankfurt

Schwaning 20
64149 Darmstadt
Telefon 0231 / 95028-0
Telefax 0231 / 95028-27

Banverbindung

Commerzbank AG Iserlohn
IBAN
DE51 4408 0070 0741 5510 00
BIC
DRESDE33HAN

Märkische Revision GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sitz der Gesellschaft: Altena
Handelsregister: AG Iserlohn HRB 6120
altena@maerki-sche-revision.de
www.maerki-sche-revision.de

Baubetriebshof der Stadt Altana (Westf.)
Altana

Bilanz

zum 31. Dezember 2016

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	646.356,00	573.869,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96.329,38	82.357,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.568,48	31.866,73
2. Forderungen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	99.749,13	14.819,68
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.565,22	66.154,06
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	272.883,83	112.840,47
	770,44	5.119,25
	<u>1.016.339,65</u>	<u>774.286,45</u>
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	77.972,54	77.972,54
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	6.652,35	6.652,35
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	124.749,24	-2.923,01
V. Jahresüberschuss	194.531,26	127.872,25
	503.805,39	309.374,13
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.447,00	54.386,00
2. Sonstige Rückstellungen	123.200,00	108.200,00
	176.647,00	162.586,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162,85	189,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276.389,45	40.660,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	0,00	203.470,37
4. Sonstige Verbindlichkeiten	59.234,86	57.965,90
	335.787,26	302.326,32
	<u>1.016.339,65</u>	<u>774.286,45</u>

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2016

	€	01.01. - 31.12.2016 €	01.01. - 31.12.2015 €
1. Umsatzerlöse		2.827.783,94	2.217.429,05
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>17.013,95</u>	<u>78.560,58</u>
		2.844.797,89	2.295.989,63
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	189.638,53		201.275,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>419.970,35</u>	609.608,88	44.439,54
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.186.669,85		1.132.538,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung -davon für Altersversorgung € 74.997,63 (Vj. € 75.469,80)	<u>313.660,36</u>	1.500.330,21	312.118,54
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		130.183,12	106.656,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		402.984,70	356.814,93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		25,81	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>6.969,53</u>	<u>14.280,91</u>
9. Ergebnis nach Steuern		+ 194.747,26	+ 127.866,25
10. Sonstige Steuern		<u>216,00</u>	<u>194,00</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>194.531,26</u></u>	<u><u>127.672,25</u></u>

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Baubetriebshof der Stadt Altena ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Altena mit Sitz in Altena.

Der Jahresabschluss des Baubetriebshofes der Stadt Altena entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Gemäß § 21 EigVO NRW werden die Vorschriften des HGB für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft sinngemäß angewendet, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Für das Geschäftsjahr 2016 waren erstmals die Regelungen des HGB in der Fassung des BilRUG maßgeblich. Hierdurch ergaben sich Änderungen in der Zusammensetzung der Posten "Umsatzerlöse" und "Sonstige betriebliche Erträge". Zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit mit den Werten des Jahres 2016 wurden die Vorjahreswerte entsprechend der durch BilRUG eingeführten Neuregelungen angepasst (Umsatz + € 803,74, sonstige betriebliche Erträge - € 803,74).

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet; bezüglich der Änderungen durch das BilRUG wird auf den vorherigen Abschnitt verwiesen.

Die Zugänge zum beweglichen **Anlagevermögen** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt und zeitanteilig abgeschrieben.

Dabei wurden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Geräte und Werkzeuge	4 – 12
Fahrzeuge	5 – 10
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 20

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 a EStG ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die **Vorräte** wurden zum 31. Dezember 2016 körperlich aufgenommen. Die Bewertung erfolgte zu kontinuierlich fortgeschriebenen Durchschnitts-Einkaufspreisen oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind zum Teilwert bewertet. § 36 GemHVO wird analog angewendet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden **Rückstellungen** in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** 2016 ist auf Seite 3 dieses Anhangs im Anlagespiegel dargestellt. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Gliederung der Bilanz.

**Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)
Altena**

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenpiegel)

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Vortrag 1.1.2016 €	Zugang €	Abgang €	Vortrag 1.1.2016 €	Abschreibungen des Geschäftsjahrs i. Z. m. Abgängen €	Änderungen 31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände - Software	1.126,00	0,00	0,00	1.126,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen								
Betriebs- und Geschäftsausstattung								
1. Geräte und Werkzeuge	162.878,03	11.358,56	0,00	84.923,03	17.951,56	0,00	71.382,00	77.955,00
2. Fahrzeuge	1.614.591,21	186.125,97	29.818,00	1.165.955,21	98.900,97	29.818,00	538.861,00	448.636,00
3. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	466.200,18	2.066,59	881,47	418.822,18	13.330,59	860,47	36.133,00	47.378,00
	2.243.669,42	202.571,12	30.699,47	1.669.700,42	130.183,12	30.698,47	646.356,00	573.969,00
	2.244.795,42	202.571,12	30.699,47	1.670.826,42	130.183,12	30.698,47	646.356,00	573.969,00

Die **Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe** stellen in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Anfangs- bestand 01.01.2016	Zugänge	Entnahmen	Endbestand 31.12.2016
	€	€	€	€
I. Stammkapital	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	77.972,54	0,00	0,00	77.972,54
III. Gewinnrücklage	6.652,35	0,00	0,00	6.652,24
IV. Verlust-/Gewinnvortrag	- 2.923,01	127.672,25	0,00	124.749,24
V. Jahresüberschuss	127.672,25	194.531,26	127.672,25	194.531,26
	<u>309.374,13</u>	<u>322.203,51</u>	<u>127.672,25</u>	<u>503.905,28</u>

Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von € 127.672,25 wurde nach Ausgleich des Verlustvortrages auf neue Rechnung vorgetragen.

Entwicklung der Rückstellungen

	Anfangs- Bestand 01.01.2016	Zugänge	Entnahmen	Endbestand 31.12.2016
	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	54.386,00	0,00	939,00	53.447,00
2. Sonstige Rückstellungen	108.200,00	114.200,00	99.200,00	123.200,00
	<u>162.586,00</u>	<u>114.200,00</u>	<u>100.139,00</u>	<u>176.647,00</u>

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Entsorgungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen in Höhe von T€ 9 aus Steuerverbindlichkeiten (Vj. T€ 8).

Personalaufwand

Löhne und Gehälter

	2 0 1 6	2 0 1 5
	T€	T€
Löhne	917	868
Gehälter	269	265
soziale Abgaben	229	225
Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	85	87
	<u>1.500</u>	<u>1.479</u>

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf:

	2016 Anzahl	2015 Anzahl	Zuordnung zum Betrieb
Beamte	1	1	5 %
Angestellte	5	5	100 %
Arbeiter	23	25	100 %
Auszubildende	0	0	100 %

3. Sonstige Angaben**Betriebsleitung, Betriebsausschuss**

Zu Betriebsleitern im Geschäftsjahr 2016 waren Herr Stefan Kemper (erster Betriebsleiter) und Herr Dipl.-Ing. Volker Richter (zweiter Betriebsleiter) bestellt.

Für die Eigenbetriebe

- Abwasserwerk der Stadt Altena
- Baubetriebshof der Stadt Altena
- Bäderbetrieb der Stadt Altena

besteht ein gemeinsamer Betriebsausschuss (§ 5 Abs. 1 EigVO).

Mitglieder des Betriebsausschusses waren:

Mitglieder des Betriebsausschusses sind:

Ratsvertreter

Diel, Bernhard

Rump, Paul

Thal, Guido

Bergfeld, Matthias

Kober, Uwe

Höck, Markus

Held, Oliver

Vorsitzender

1. stellv. Vorsitzender

2. stellv. Vorsitzender

Lehrer

Speditionskaufmann

Bezirksleiter Rettungsdienst

selbst. Unternehmer

Bankfachangestellter

Sachverständiger

Lehrer

Sachkundige Bürger

Radix, Nils

Schulte, Christian

Kerper, Christoph

Schmitz, Judith

Student

Rettungssanitäter

kaufm. Angestellter

Qualitätsmanagerin

Mitarbeitervertreter
Buschmann, Thomas
Schauerte, Markus

Kfz-Mechaniker
Einzelhandelskaufmann

Beratende Funktion

Kauert, Günter *) bis 05.09.2016
Trappe, Klaus-Peter ab 05.09.2016
Groll, Rüdiger-Ulrich *) bis 05.09.2016
Wolf, Holger ab 05.09.2016

Bankkaufmann
Kommunalbeamter
kaufm. Angestellter
Bankbetriebswirt

*) nur für den Bereich Bäderbetrieb

Der Betriebsleiter Herr Richter erhielt im Berichtsjahr Dienstbezüge (Festvergütung) in Höhe von € 70.286,88.

An ehemalige Mitglieder der Betriebsleitung sowie an Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Eigenbetrieb keine Vergütungen gezahlt.

Die an die Stadt Altena gezahlte Verwaltungskostenumlage in Höhe von € 6.820,41 betrifft anteilige Personalkosten für Herrn Kemper.

Für den ehemaligen Betriebsleiter, Herrn Korn, wurde zum 31.12.2016 eine Pensionsrückstellung in Höhe von € 53.447,00 ausgewiesen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 194.531,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zu den für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honoraren gemäß § 314 Nr. 9 HGB

Die Honorare betragen € 10.662,40 und umfassten ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Altena, 10. August 2017

Baubetriebshof der Stadt Altena

Die Betriebsleiter

gez. Kemper gez. Richter

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2016

i. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Der Baubetriebshof der Stadt Altena tritt im Wesentlichen **als** Dienstleister für die verschiedenen Abteilungen der Stadt Altena und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde auf. Hierzu zählen die Unterhaltung der Straßen, sowie der Grünanlagen, die Straßenreinigung, der Winterdienst, die Unterhaltung der Spielplätze und sonstige Hilfsleistungen bei allen Aufgaben innerhalb der Verwaltungen. Seit dem 01.01.2016 erfolgt eine umfassende interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde.

2. Forschung und Entwicklung

Als Hilfsorgan der Stadtverwaltung wird keine Forschung betrieben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Aufgabengebiet des Baubetriebshofes ist weitestgehend gleich bleibend. Saisonal oder wetterbedingt können die Einsätze in verschiedenen Bereichen rückläufig sein, hat aber in aller Regel einen Mehraufwand in anderen Bereichen zur Folge. So werden z.B. Einsatzverluste im Winterdienst durch Mehraufwand in der Straßenreinigung und Straßenunterhaltung ausgeglichen. Durch Straßenneubauten, bzw. Umbauten steigen die Unterhaltungsarbeiten des Baubetriebshofes jährlich noch an.

2. Geschäftsverlauf

Durch die interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde und der damit verbundenen Zuordnung von fünf Mitarbeitern des ehemaligen Bauhofes der Gemeinde sind sowohl die Erlöse als auch der Aufwand entsprechend gestiegen. Der Geschäftsverlauf 2016 mit einem Jahresgewinn von T€ 195 bzw. 6,9 % vom Umsatz (T€ 2.828) ist im Vergleich zum Vorjahr prozentual etwas positiver ausgefallen, und als gut einzustufen. Ursächlich für den positiven Jahresabschluss sind die wie im Vorjahr hohen Erlöse im Winterdienst mit entsprechend hohem Einsatz von Fahrzeugen und Winterdienstgeräten. Günstig wirkten sich darüber hinaus die weiterhin niedrigen Energiepreise aus, und hier insbesondere die Beschaffungskosten für Dieseltreibstoff.

3. Lage**a) Ertragslage**

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.828 (Vj. T€ 2.217) stiegen um T€ 611 (27,6%). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 17 (Vj. T€ 79) gingen um T€ 62 zurück. Eine Übersicht zur Produktivitätsentwicklung befindet sich auf Seite 6.

b) Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um T€ 242 (31,3%) auf T€ 1.016 (Vj. = T€ 774). Das Anlagevermögen erhöhte sich um T€ 72 auf T€ 646, während das Umlaufvermögen um 85,0% auf T€ 370 stieg.

c) Finanzlage

Folgende Kennzahlen stellen einige ausgewählte Deckungsverhältnisse dar:

	2016 T€		2015 T€	
<u>Eigenkapital</u>	<u>504</u>	= 78,0%	<u>309</u>	= 53,8%
Anlagevermögen	646		574	
<u>Investitionen</u>	<u>202</u>	= 155,4%	<u>72</u>	= 67,3%
Abschreibungen	130		107	

Der Betrieb war in den letzten Jahren ganzjährig liquide. Der Finanzmittelbestand (Sparkasse „Cash-Pooling-Konto“) hat sich zum 31.12.2016 um T€ 265 auf -T€ 91 verbessert.

d) Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Lage kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Zahlen der Quartalsberichte, sowie das Zahlenmaterial der Monatsabschlüsse im Vergleich zum Vorjahr heran.

Die Zufriedenheit der Verwaltungen als Hauptauftraggeber unserer Leistungen kann als gut bezeichnet werden. Eine Mitarbeiterfluktuation findet kaum statt.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Baubetriebshofes weiter zu führen, haben wir den Stundensatz von 43,50 € für das Jahr 2017 beibehalten. Hierdurch sollen die tariflichen Lohnsteigerungen sowie die allgemeinen Preissteigerungen beim Materialeinkauf aufgefangen werden.

Die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde und die Stadt Altena (Westf.) haben seit dem 01.01.2016 eine interkommunale Zusammenarbeit und eine Zusammenlegung der Bauhöfe vollzogen. Aus dieser Zusammenarbeit sollen sich für beide Seiten weitere Synergieeffekte und Einsparungen ergeben, die im Gutachten von der Beratungsfirma Rödl und Partner, das im Auftrage der GPA NRW erstellt wurde, dokumentiert worden sind.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Baubetriebshofes als zufriedenstellend. Die Risiken die durch den hohen Altersdurchschnitt auftreten können, sollten durch die langjährige Berufserfahrung der Mitarbeiter ausgeglichen werden.

In unseren Planungen gehen wir von gleichbleibenden Erlösen im Jahr 2017 aus. Hierbei sind wir von einem vergleichbaren Winter wie im Vorjahr mit den entsprechend geleisteten Stunden ausgegangen

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Ziel des Risikomanagementsystems ist die Sicherung des Betriebserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Die Risikolage stellt sich wie folgt dar:

Branchenspezifische Risiken:

Das generell bestehende starke Abhängigkeitsverhältnis des Jahresergebnisses von der Wetterlage und der damit verbundenen Durchführung des Winterdienstes besteht weiterhin. Daraus können dann erhebliche Risiken bei den Erlösen entstehen.

Ertragsorientierte Risiken

Die altersbedingte Personalfluktuation soll mittelfristig zu einem Abbau von Personalressourcen genutzt werden, die zwangsläufig zu einem Rückgang der erbrachten Leistungsmenge und des Aufgabenumfanges führen wird. Dies führt dementsprechend auch zu einem Rückgang der Erlöse. Aus dem Anstieg des Altersdurchschnitts der Belegschaft ergeben sich langfristig somit Risiken (siehe Grafik Seite 7).

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Es sind keine Engpässe zu erwarten. Mit der Einführung des Cash-Poolings erfolgt ein täglicher Ausgleich des Bankkontos und führt infolge dessen zu geringen Zinsaufwendungen.

2. Chancenbericht

Die schwierigen Haushaltslagen der Stadt Altena und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde als wesentliche Auftraggeber sind von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des Betriebes. Die Haushaltsansätze werden zwischen den Abteilungen und dem Baubetriebshof so abgestimmt, dass die Aufgaben bei kostendeckenden Preisen verantwortlich erfüllt werden können. Chancen werden weiterhin in der interkommunalen Kooperation mit der Nachbarkommune Nachrodt-Wiblingwerde gesehen.

Rechtzeitige Ersatzbeschaffungen im Fuhr- und Gerätepark sorgen, soweit wirtschaftlich vertretbar, für eine hohe Einsatzbereitschaft und geringen Reparaturaufwand.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in dem überdurchschnittlich hohen Altersdurchschnitt der Mitarbeiter und einem eventuell damit verbundenen erhöhten Krankenstand, der zu einem Rückgang der produktiven Stunden führen würde. Durch die Beschaffung und den Einsatz von Maschinen und Geräten, die die den körperlichen Einsatz der Mitarbeiter täglich erleichtern, sehen wir uns gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand des Betriebes gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Betrieb bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Wesentliche Auftraggeber für den Betrieb sind die Stadt Altena und die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde. Forderungsverluste sind die absolute Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Betrieb überwiegend über Cash-Pooling. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt der Betrieb eine konservative Risikopolitik.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von dem Betrieb nicht unterhalten.

Altena, 10. August 2017

gez. Kemper
Betriebsleiter

gez. Richter
Betriebsleiter



VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 (Anlage IV) des Baubetriebshofs der Stadt Altena (Westf.), Altena, unter dem Datum vom 25. August 2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Baubetriebshofs der Stadt Altena (Westf.)**, Altena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."



Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Altena, 25. August 2017

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Marcus Grau
Wirtschaftsprüfer

Michael Neuhaus
Wirtschaftsprüfer